

MINOLTA

The essentials of imaging

www.minoltaeurope.com



DiMAGE[®] Image Viewer Utility

9224-2776 24 H-A112

D

Bedienungsanleitung Software

BEVOR SIE BEGINNEN

Bevor Sie die DiIMAGE Image Viewer Utility Software installieren, lesen Sie den Datenübertragungsabschnitt im Kamerahandbuch. Dieser Abschnitt schildert genau wie die Kamera mit dem beiliegenden USB Kabel mit einem Computer verbunden wird. Benutzer von Windows 98/98SE oder Mac OS 8.6 müssen die Treiber Software installieren, bevor Sie die Kamera mit dem Computer verbinden. Bilddaten können auch mit einem SD-Karten- oder MultiMedia-Kartenleser überspielt werden. Die Beispiele in diesem Handbuch gehen davon aus, dass die Kamera mit einem USB-Kabel an den Computer angeschlossen wird.

Diese Bedienungsanleitung enthält weder Anweisungen über die grundsätzliche Bedienung eines Computers, noch über die Grundfunktionen der Betriebssysteme Windows® oder Mac OS® (Macintosh). Informationen über die Bedienung Ihres Computers oder Betriebssystems schlagen Sie bitte in den entsprechenden Handbüchern zu Ihrem Computer nach.

In dieser Bedienungsanleitung sind die Anzeigen der Windows®-Version des Programmes abgebildet. Es gibt, außer der Gestaltung einzelner Bedienelemente, keine grundlegenden Unterschiede zwischen der Windows®- und der Macintosh®- Version.

Es wurden jegliche Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um die Genauigkeit dieses Materials sicherzustellen. Falls Sie Fragen haben, kontaktieren Sie Minolta. Minolta ist nicht für irgendeinen Verlust oder Beschädigung verantwortlich, die durch den Gebrauch von dieser Software verursacht werden.

Dieses Anwenderhandbuch darf nicht ohne vorherige Erlaubnis von Minolta Co., Ltd. in Teilen oder in seiner Gesamtheit, vervielfältigt werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Systemvoraussetzungen	5
Installation.....	5
Bevor Sie die DiMAGE Image Viewer Utility Software installieren	5
Installation desr DiMAGE Image Viewer Utility – Windows	6
Installation des DiMAGE Image Viewer Utility – Macintosh	8
Starten der Software	10
Unter Windows®	10
Unter Mac-OS®	11
Laden der Bilder	12
Ordneraufteilung der Speicherkarte	12
Die Thumbnails aller Bilder eines Ordners anzeigen	13
Thumbnail eines bestimmten Bildes eines Ordners anzeigen	14
Drehen, spiegeln und sortieren der Thumbnails	15
Grundlegende Bildbearbeitung.....	16
Das Farbkorrektur-Fenster	16
Anzeige von Bildern im Farbkorrektur-Fenster.....	17
Korrekturvariation	18
Farbbalancevariationen	19
Helligkeit- und Kontrastvariation	20
Sättigungs Variationen	21
Helligkeits-, Kontrast- und Farbbalancekorrekturen	22
Automatische Einstellung	22
Eine Einführung in die Farblehre.....	23
Korrektur widerrufen	24
Die widerrufenene Korrektur wieder herstellen	24
Alle Farbkorrekturen widerrufen	24
Die Bildanzeige.....	25
Auf Fenstergröße skalieren	25
Größenänderung des Hauptfensters	25
Speichern von Bildern	26
Bildgröße ändern	26
Speichern eines Bildes	27
Speichern mehrerer Bilder.....	28
Schließen der DiMAGE Image Viewer Utility Software	29

Erweiterte Bildbearbeitung	30
Das Gradationskurven bearbeiten/ Tonwertkorrektur-Fenster	31
Bearbeiten der Gradationskurve.....	32
Freihandzeichnen einer Gradationskurve.....	33
Kurzanleitung zur Gradationskurvenkorrektur	34
Weiß-, Schwarz-, und Graupunktkorrekturen	36
Setzen der Weiß- und Schwarzpunktswerte	38
Automatische Tonwertkorrektur	39
Anzeigen der Farbhistogramme	39
Histogrammkorrekturen	40
Farbton, Sättigung, und Helligkeit korregieren	42
Automatische Einstellung	43
Original und korrigiertes Bild vergleichen.....	44
Zwischenspeichern der Korrekturen – „Schnappschuss“	45
Speichern der Korrekturwerte.....	46
Laden von Korrekturwerten	47
Schärfe	48
Farbabstimmung	50
Bestimmen des Ausgabefarbraums.....	50
Verwendung von ICC Monitorprofilen.....	52
Anhang	54
Bildinformationen anzeigen	54
Über das „RAW“-Format.....	55

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

IBM PC/AT kompatible Computer	Apple Macintosh Computer
133 MHz Pentium Prozessor oder höher	PowerPC 100 MHz oder höher
Windows 95, Windows 98/98 Second Edition, Windows Me, Windows 2000 Professional, Windows XP, Windows NT4.0 (Service Pack 6 oder neuer)	Mac OS 8.6 – Mac OS 9.1
mindestens 64 MB Arbeitsspeicher	mindestens 64 MB Arbeitsspeicher
100 MB oder mehr an freiem Speicherplatz	100 MB oder mehr an freiem Speicherplatz
Farbtiefe: TrueColor (24 Bit) oder besser 640 X 480 (VGA) oder besser 1024 X 768 (XGA) oder besser	Farbtiefe: TrueColor (24 Bit) oder besser 640 X 480 (VGA) oder besser 1024 X 768 (XGA) oder besser
CD-ROM Laufwerk	CD-ROM Laufwerk

Bevor Sie die DiMAGE Image Viewer Utility Software installieren

Im Arbeitsspeicher befindliche Programme wie Viren-Scanner oder Installations-Überwachungs Tools können zu Fehlern bei der Installation führen. Entfernen oder deaktivieren Sie diese Programme bevor Sie die Installation der DiMAGE Image Viewer Utility starten. Reinstallieren oder aktivieren Sie die Software nachdem die Installation abgeschlossen ist.

Installation des DiMAGE Image Viewer Utility – Windows®

Im Folgenden ist für die Festplatte der Laufwerksbuchstabe C: und für das CD-Rom der Laufwerksbuchstabe D: vergeben. Die Laufwerksbuchstaben können zwischen Computern variieren. Unter Windows 2000, NT4.0 oder XP sollte die Software mit Administratorrechten installiert werden.



Schalten Sie den Computer ein und starten Sie Windows®

Legen Sie die „DiMAGE Software CD-ROM“ in das CD-ROM-Laufwerk ein.

- Nach kurzer Zeit erscheint das „DiMAGE Installer Menu“ Fenster .

Klicken Sie auf „Die Installation des DiMAGE Image Viewer Utility wird gestartet“.

Das „Willkommen“ Fenster erscheint. Um fortzufahren klicken Sie auf „Weiter >“.



Das Fenster „Lizenzvereinbarung“ erscheint. Wenn Sie der Vereinbarung zustimmen, klicken Sie im Startfenster auf „Ja“ .

- Wenn Sie die Lizenzbestimmungen nicht annehmen möchten, klicken Sie auf „Nein“. Die Installation wird daraufhin abgebrochen.



Zur Installation in das voreingestellte Verzeichnis C:\Programme\DiIMAGE Image Viewer Utility, klicken Sie auf „Weiter >“.

- Um die Software in ein anderes Verzeichnis zu installieren, klicken Sie auf „Durchsuchen...“ und wählen Sie ein anderes Zielverzeichnis aus. Klicken Sie anschließend auf „OK“.



Der Name der voreingestellten Programmgruppe wird hervorgehoben dargestellt. Um die Software dieser Gruppe zuzuordnen, klicken Sie auf „Weiter“.

- Um die Software einer anderen Programmgruppe zuzuordnen, wählen Sie diese in der unten stehenden Liste aus und klicken auf „Weiter“.



Wenn die Installation der Software abgeschlossen ist erscheint ein neues Fenster. Klicken Sie auf „Fertigstellen“

- Das DiIMAGE Image Viewer Utility Installationsfenster erscheint. Klicken Sie auf „Fertigstellen“, um das Fenster zu schließen.

Installation der DiMAGE Image Viewer Utility – Macintosh®

Schalten Sie den Macintosh ein.

Wenn die Schreibtischoberfläche erscheint, legen Sie die „DiMAGE Software CD-ROM“ in das CD-ROM-Laufwerk.

- Die CD startet automatisch. Falls die CD nicht automatisch startet, doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Symbol auf der Schreibtischoberfläche.



Doppelklicken Sie auf den „Utility“-Ordner, dann auf den „Deutsch“-Ordner.



Doppelklicken Sie auf das „Installer“-Symbol, um die Installation zu starten



Klicken Sie im Startfenster auf „Weiter >“

Das Fenster „Lizenzvereinbarung“ erscheint. Wenn Sie der Vereinbarung zustimmen, klicken Sie im Startfenster auf „Ja“ .

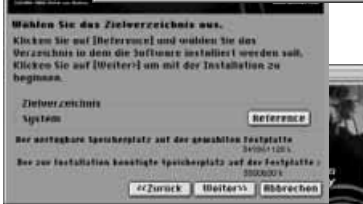
- Wenn Sie die Lizenzbestimmungen nicht annehmen möchten, klicken Sie auf „Nein“. Die Installation wird daraufhin abgebrochen.



Es erscheint ein Fenster zur Auswahl des Zielordners für die DiIMAGE Image Viewer Utility Software. Klicken Sie auf „Reference“.



Wählen Sie den Ordner an, in den die Software installiert werden soll. Bestätigen Sie indem Sie auf „Auswählen“ klicken.

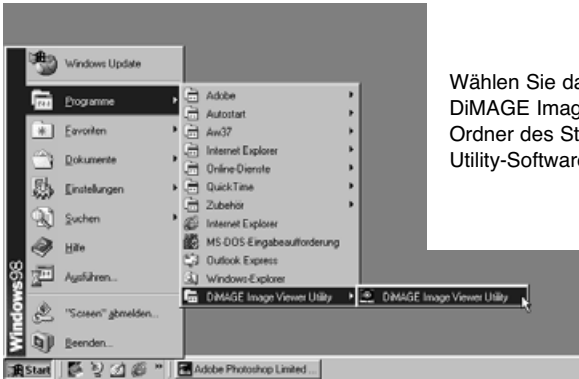


Gehen Sie sicher, dass Sie den richtigen Ordner gewählt haben, klicken Sie dann auf „Weiter >>“, um die DiIMAGE Image Viewer Utility Software zu installieren.

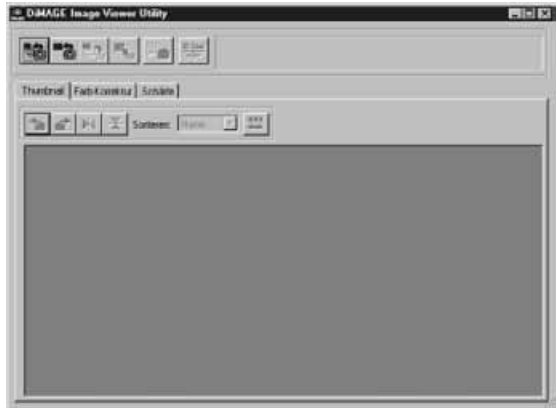


Nach Fertigstellung der Installation erscheint das „Beenden“-Fenster. Klicken Sie auf „Beenden“

Unter Windows®

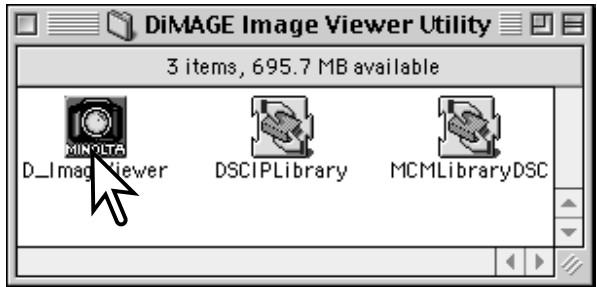


Wählen Sie das DiIMAGE Image Viewer Utility im DiIMAGE Image Viewer Utility Ordner im Programm Ordner des Start-Menüs aus. Das Hauptfenster der Utility-Software öffnet sich.



Unter Macintosh®

Öffnen Sie den DiMAGE Image Viewer Utility Ordner.
Doppelklicken Sie auf das Software-Symbol „DiMAGE Image Viewer Utility“. Das Hauptfenster der Utility-Software öffnet sich.



Ordneraufteilung der Speicherkarte



Laufwerksymbol



Dcim



Misc



100MLT09

Ordnernamen können zwischen Kameras variieren. Siehe Kamera Handbuch.



PICT0001.TIF
Super-fine image



PICT0002.JPG
Fine, standard, oder economy image

Wenn die Kamera an einen Computer angeschlossen wird, wird ein Laufwerksymbol, welches die Kamera darstellt, angezeigt. Ein Doppelklick öffnet zwei weitere Order; der Dcim-Order enthält die Bilder und der Misc.-Order enthält DPOF Druckdateien (siehe Kamera Handbuch).

Das Öffnen des Orders Dcim zeigt alle Bilderordner auf der Karte. Alle Kamerabilder werden in diesen Ordnern gespeichert. Nur Bilder können mit dem DiMAGE Viewer Utility geöffnet werden. Quicktime kann zum Abspielen von Videos und den Audioaufnahmen benutzt werden.

Die Bezeichnungen der Bilder beginnen mit „PICT“, gefolgt von einer vierstelligen Nummer und der .tif oder .jpg Erweiterung. Siehe auch das Kamerahandbuch zu Information über Ordnernamen und Dateiorganisation für Ihre spezifische Kamera.

Software Hinweis

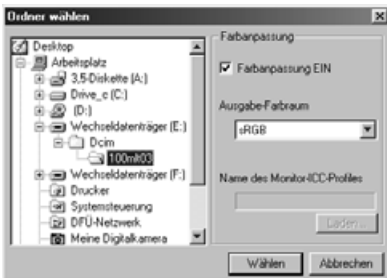
Wenn ein Bild in einer Bildbearbeitungssoftware geöffnet wird, die keine exif Daten unterstützt, und dann das Bild über die ursprüngliche Datei gespeichert wird, werden die exif-Informationen gelöscht und das Bild kann nicht mehr im DiMAGE Viewer Utility geöffnet werden. Benennen Sie immer die Bilddatei um, um die exif Daten zu schützen.

Die Thumbnails aller Bilder eines Ordners anzeigen

Stellen Sie sicher, dass die Kamera an den Computer angeschlossen und eine Speicherkarte eingesetzt ist.



Klicken Sie im Hauptfenster auf das „Alle Bilder Laden“-Symbol.



Die Ordnerauswahl des Betriebssystems erscheint. Wählen Sie den Ordner aus, in dem die Bilder gespeichert sind. Klicken Sie auf „Wählen“, um alle JPEG und TIFF Bilder dieses Ordners zu laden.

- Die Option „Farbanpassung“ kann in diesem Fenster aktiviert werden. Siehe auch Seite 50 für Details.
- Die Ordernamen können zwischen Kameras variieren. (siehe Kamera Handuch).



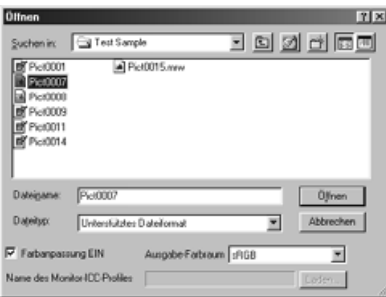
Die Bilder im ausgewählten Ordner werden gelesen und ihre Thumbnails werden angezeigt.

- Wenn der Ordner viele Bilder enthält, kann die Größe des Anzeigebereichs neu bestimmt werden indem man auf die untere rechte Ecke des Fensters klickt und diese verschiebt oder die Thumbnails mit Hilfe des Scroll-Bars durchblättert.

Thumbnail eines bestimmten Bildes eines Ordners anzeigen



Klicken Sie im Hauptfenster auf das "Bild Laden"-Symbol



Wählen Sie das Bild aus, das Sie sehen wollen und klicken Sie auf „Öffnen“

- Die Option „Farbanpassung“ kann in diesem Fenster aktiviert werden. Siehe auch Seite 50 für Details.
- Die Ordernamen können zwischen Kameras variieren. (siehe Kamera Handuch).

Löschen von Thumbnails

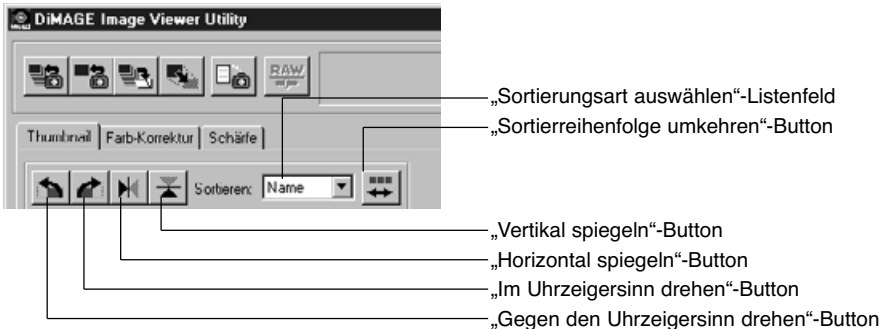


Klicken Sie auf das Thumbnail, das gelöscht werden soll; der Rahmen um das Bild wird dunkler.

Drücken Sie die Entfernen Taste auf der Tastatur, um das Thumbnail zu löschen.

- Nur das Thumbnail wird aus dem Anzeigebereich gelöscht. Das eigentliche Bild wird nicht gelöscht und kann wieder in die Bildanzeige geladen werden.

Drehen, spiegeln und sortieren der Thumbnails



Drehen – Wählen Sie ein Thumbnail und klicken Sie entweder auf den „Im Uhrzeigersinn drehen“-Button oder den „Gegen den Uhrzeigersinn drehen“-Button.

Wenn Sie einmal auf den „Gegen den Uhrzeigersinn drehen“-Button klicken, dreht sich das Thumbnail um 90° gegen den Uhrzeigersinn. Wenn Sie einmal auf den „Im Uhrzeigersinn drehen“-Button klicken, dreht sich das Thumbnail um 90° im Uhrzeigersinn.

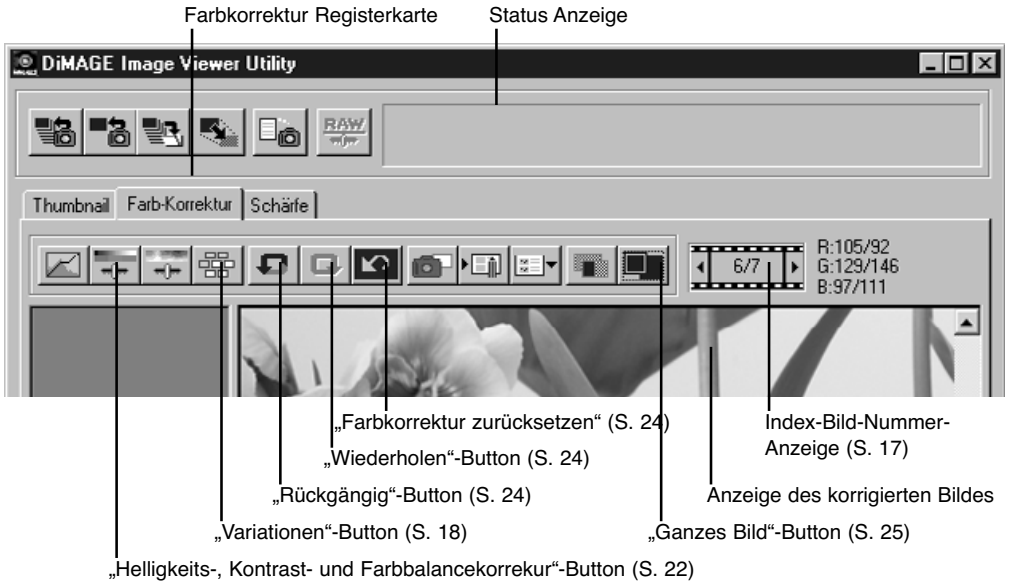
Spiegeln – Wählen Sie ein Thumbnail und klicken Sie entweder auf den „Vertikal spiegeln“-Button oder den „Horizontal spiegeln“-Button.

Wenn Sie auf den „Vertikal spiegeln“-Button klicken, wird das Thumbnail vertikal gespiegelt. Wenn Sie auf den „Horizontal spiegeln“-Button klicken, wird das Thumbnail horizontal gespiegelt.

Sortieren – Klicken Sie auf das „Sortierungsart auswählen“-Listenfeld und wählen Sie „Name“, „Datum“ oder „Anhang“. Die Sortierreihenfolge wechselt bei jedem Klicken auf den „Sortierreihenfolge umkehren“-Button zwischen aufsteigend und absteigend.

Das Farbkorrektur-Fenster

Wenn Sie auf das Farbkorrektur-Register klicken, erscheint das folgende Farbkorrektur-Fenster. Sie können Farbkorrekturen unter Zuhilfenahme verschiedener Werkzeuge durchführen. Es können Korrekturen an Farbe, Kontrast, Helligkeit und Sättigung vorgenommen werden.



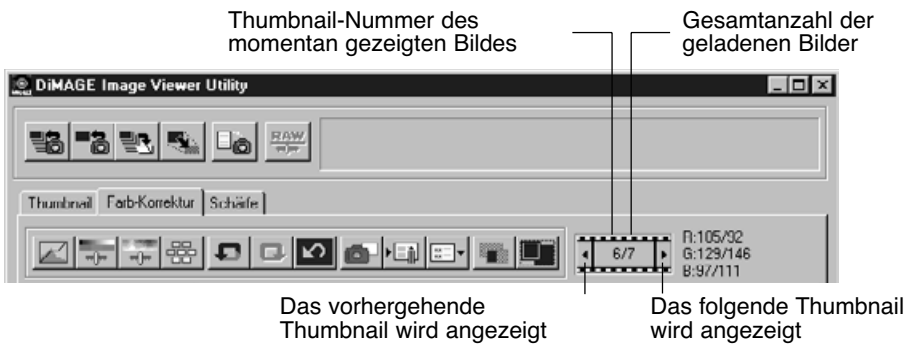
Dieses Kapitel enthält Details über die grundlegenden Bildverarbeitungshilfsmittel des DiIMAGE Image Viewer Utility. Die Beschreibungen der weiterführenden Hilfsmittel finden Sie auf den Seiten 30 bis 49.

Anzeige von Bildern im Farbkorrektur-Fenster



In der Thumbnail Anzeige kann ein Bild in das Farbkorrektur-Fenster automatisch geladen werden. Doppelklicken Sie einfach auf ein Thumbnail zum Anzeigen des Bildes im Farbkorrektur-Fenster.

Das Farbkorrektur-Fenster zeigt die Thumbnail-Nummer und die Gesamtanzahl der Thumbnails an, die in den Image Viewer geladen sind. Das Klicken auf die Pfeile an jeder Seite der Bildschirmanzeige, lädt das vorhergehende oder folgende Thumbnailbild.



Korrekturvariationen

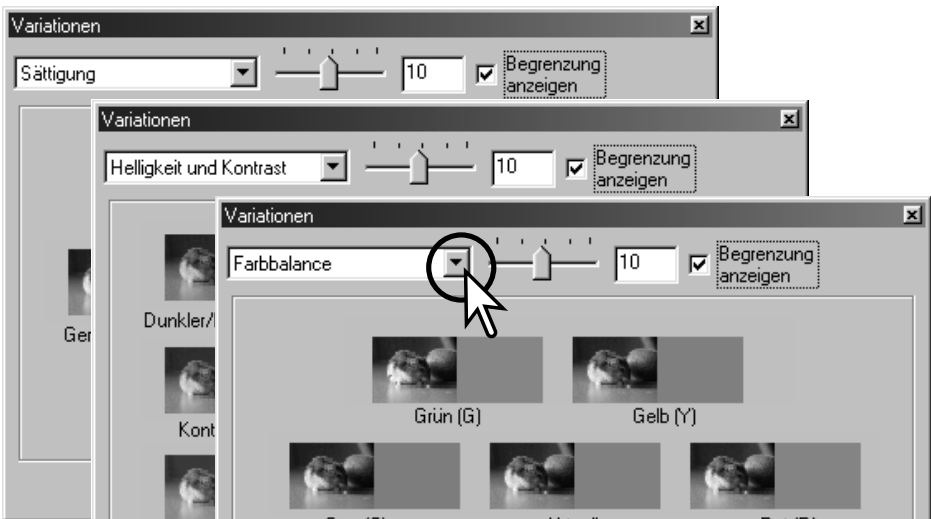
Mit diesem Menü erhalten Sie eine die Möglichkeit intuitiv Farbbalance, Helligkeit, Kontrast sowie die Sättigung des Bildes zu verändern, indem Sie mehrere Variationen Ihres Bildes gleichzeitig sehen. Dies ist eine gute Möglichkeit für Leute, die mit der Bildbearbeitung noch nicht so vertraut sind.



Klicken Sie auf den Button „Variationen“

Wählen Sie die gewünschte Variationenart aus dem „Drop-Down“-Listefeld aus. Sie haben die Wahl zwischen „Farbbalance“, „Helligkeit und Kontrast“ und „Sättigung“.

- Jede Variantenpalette zeigt das aktuelle Bild in der Mitte und die korrigierten Beispielbilder um dieses herum, an.



Farbbalancevariationen

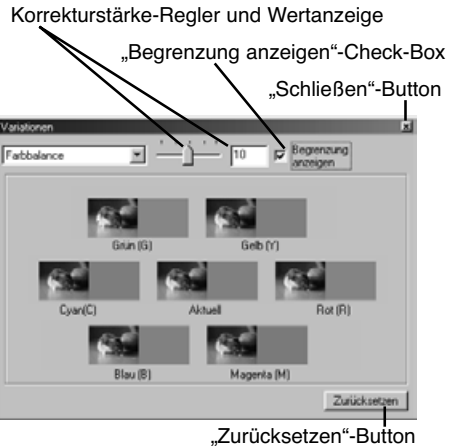
Sechs Bilder mit einer geringfügigen Farbenkorrektur werden um ein Thumbnail des ursprünglichen Bildes angezeigt. Für nähere Informationen über Farbe, siehe auch Seite 23.

Schieben Sie den Korrekturstärkereglers oder tragen Sie die Korrekturstufe in das Textfeld ein, um den Grad der Korrektur einzustellen.

- Die Grundeinstellung ist 10. Die Korrekturstärke kann zwischen 1 und 20 eingestellt werden.
- Wenn Sie die „Begrenzung anzeigen“-Check-Box aktiviert haben, werden die Vorschaubilder, die die Begrenzung des Farbraumes über oder unterschreiten (Werte über 255 oder unter 0), invers dargestellt. Z.B. wenn der blaue Bereich des Bildes jene Werte übersteigt, wird die Begrenzung mit der ergänzenden Farbe, gelb angezeigt.

Klicken Sie das beste Bild unter den sechs Feldern an.

- Das ausgewählte Bild wird die neue Mitte, die durch den sechs neue Bilder umgeben wird, die durch den gewählten Korrekturwert korrigiert sind. Diese Prozedur kann wiederholt werden, bis die gewünschte Korrektur erreicht ist.
- Sie können die Veränderungen rückgängig machen, indem Sie auf den „Zurücksetzen“-Button klicken.



Klicken Sie auf den „Schließen“-Button, um das Menü zu schließen und die Bildkorrekturen anzuwenden.

Helligkeit- und Kontrastvariationen

Acht Bilder mit einer geringfügigen Korrektur der Helligkeit und des Kontrastes werden um ein Thumbnail des ursprünglichen Bildes angezeigt. Die Helligkeit beeinflusst die Zeichnung in den Lichtern und Tiefen des Bildes. Der Kontrast beeinflusst den Unterschied zwischen den Farbtönen des Bildes; durch die Erhöhung des Kontrastes werden die dunklen Töne dunkler und die hellen Töne heller. Der Kontrast beeinflusst auch die offensichtliche Schärfe des Bildes.

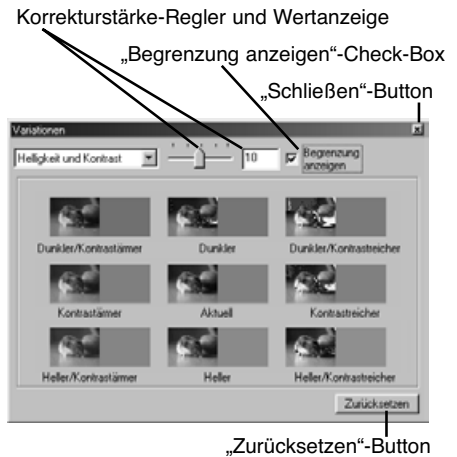
Schieben Sie den Korrekturstärkereglern oder tragen Sie die Korrekturstufe in das Textfeld ein, um den Grad der Korrektur einzustellen.

- Die Grundeinstellung ist 10. Die Korrekturstärke kann zwischen 1 und 20 eingestellt werden.
- Wenn Sie die „Begrenzung anzeigen“-Check-Box aktiviert haben, werden die Vorschaubilder, die die Begrenzung des Farbraumes über oder unterschreiten (Werte über 255 oder unter 0), invers dargestellt. Z.B. wenn der weiße Bereich des Bildes jene Werte übersteigt, wird die Begrenzung mit der ergänzenden Farbe, schwarz angezeigt.

Klicken Sie das beste Bild unter den sechs Feldern an.

- Das ausgewählte Bild wird die neue Mitte, die durch sechs neue Bilder umgeben wird, die durch den gewählten Korrekturwert korrigiert sind. Diese Prozedur kann wiederholt werden, bis die gewünschte Korrektur erreicht ist.
- Sie können die Veränderungen rückgängig machen, indem Sie auf den „Zurücksetzen“-Button klicken.

Klicken Sie auf den „Schließen“-Button, um das Menü zu schließen und die Bildkorrekturen anzuwenden.



Sättigungsvariationen

Auf jeder Seite des Thumbnails wird ein Bild mit leicht korrigierter Farbsättigung dargestellt. Die Sättigung beeinflusst die Lebendigkeit der Farben.

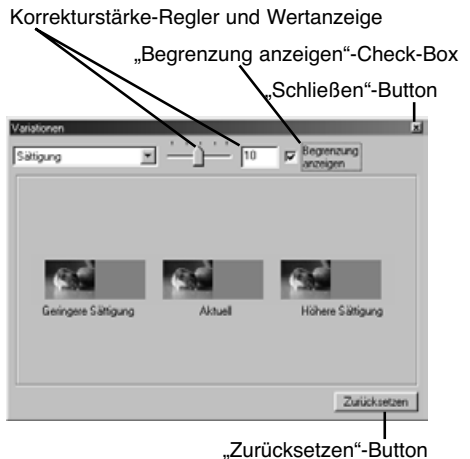
Schieben Sie den Korrekturstärkereglern oder tragen Sie die Korrekturstufe in den Textkasten ein, um den Grad der Korrektur einzustellen.

- Die Grundeinstellung ist 10. Die Korrekturstärke kann zwischen 1 und 20 eingestellt werden.
- Wenn Sie die „Begrenzung anzeigen“-Check-Box aktiviert haben, werden die Vorschaubilder, die die Begrenzung des Farbraumes über oder unterschreiten (Werte über 255 oder unter 0), invers dargestellt.

Klicken Sie das beste Bild an.

- Das ausgewählte Bild wird die neue Mitte, die von zwei neuen Bildern umgeben wird, die durch den gewählten Korrekturwert korrigiert sind. Diese Prozedur kann wiederholt werden, bis die gewünschte Korrektur erreicht ist.
- Sie können die Veränderungen rückgängig machen, indem Sie auf den „Zurücksetzen“-Button klicken.

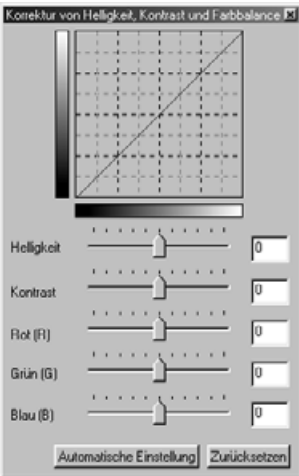
Klicken Sie auf den „Schließen“-Button, um das Menü zu schließen und die Bildkorrekturen anzuwenden.



Helligkeit-, Kontrast- und Farbbalancekorrekturen



Klicken Sie auf den Button „Helligkeit, Kontrast und Farbbalance korrigieren“.



Verschieben Sie die Regler mit der Maus oder tragen Sie direkt in die Eingabefelder die gewünschten Werte ein.

- Je weiter Sie einen der Regler nach rechts verschieben bzw. je größer der Wert ist, den Sie in eines der Eingabefelder eintragen, desto mehr wird der zugehörige Effekt verstärkt.
- Die erfolgte Korrektur wird sofort im Vorschaubild und am Graphen an der Oberseite des Menüs sichtbar.
- Sie können die Veränderungen rückgängig machen, indem Sie auf den „Zurücksetzen“-Button klicken.

Automatische Einstellung

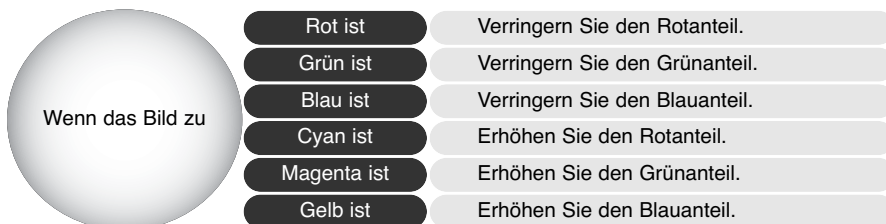
Wenn Sie auf „Automatische Einstellung“ klicken, werden Helligkeit und Kontrast automatisch so eingestellt, dass das Bild eine ausgewogene Balance aufweist, ohne die Farbewerte zu beeinflussen.

- Sie können die Einstellungen wieder zurücksetzen, indem Sie auf „Zurücksetzen“ klicken.

Eine Einführung in die Farblehre

In der Fotografie sind Rot, Grün und Blau die Primärfarben. Die Sekundärfarben Cyan, Magenta und Gelb werden durch Kombinieren der Primärfarben gebildet: Cyan = Blau + Grün, Magenta = Blau + Rot und Gelb = Rot + Grün. Die Primär- und Sekundärfarben werden in komplementären Paaren gruppiert: Rot und Cyan, Grün und Magenta und Blau und Gelb.

Die komplementären Farben zu kennen ist beim Farbausgleichen sehr wichtig. Wenn das Bild einen spezifischen Farbstich hat, kann entweder die Farbe subtrahiert oder seine komplementäre Farbe hinzugefügt werden, um ein neutrales Bild herzustellen.



Das Hinzufügen oder das Subtrahieren gleicher Anteile von Rot, Grün und Blau hat kein Effekt auf die Farbbalance jedoch kann es die gesamte Bildhelligkeit und den Kontrast ändern. Normalerweise sind nicht mehr als zwei Farbkanäle erforderlich, um ein Bild in seine Farbbalance zu bringen.

Das Farbausgleichen ist eine Fähigkeit, die sich mit der Praxis entwickelt. Während das menschliche Auge extrem empfindlich ist, wenn es vergleichbare Urteile bilden soll, so ist es ein schlechtes Hilfsmittel, wenn es absolute Werte von einer Farbe zu beurteilen gilt. Am Anfang kann es sehr schwierig sein, zwischen Blau und Cyan oder Rot und Magenta zu unterscheiden. Jedoch verbessert die Justage des falschen Farbkanals nie ein Bild; Blau von einem Bild zu subtrahieren, das zu cyan ist, wird dem Bild einen grünen Farbstich geben.

Korrektur widerrufen



Klicken Sie auf den „Rückgängig“-Button

Der letzte Korrekturschritt wird rückgängig gemacht. Sie können mehrere Male auf den „Rückgängig“-Button klicken und jedesmal wird ein weiterer Korrekturschritt rückgängig gemacht.

Die widerrufenen Korrektur wieder herstellen



Klicken Sie auf den „Wiederherstellen“-Button

Damit können Sie rückgängig gemachte Korrekturen wieder herstellen.

Alle Farbkorrekturen widerrufen



Klicken Sie auf den „Ursprüngliche Einstellung wiederherstellen“-Button

Damit werden alle Farbkorrekturen rückgängig gemacht.

Die Bildanzeige

Auf Fenstergröße skalieren

Normalerweise wird ein Bild entsprechend seiner Größe und Auflösung angezeigt. Wenn das Bild für den Anzeigebereich zu groß ist, klicken Sie auf den „Ganzes Bild“-Button. Das korrigierte Bild wird auf Hauptfenstergröße vergrößert bzw. verkleinert. Nochmaliges Anklicken des Buttons zeigt wieder das Bild an seiner ursprünglichen Größe an.



Größenänderung des Hauptfensters

Die Größe des Hauptfensters kann neu bestimmt werden, indem man die untere, rechte Ecke anklickt und zieht. Wenn die „Ganzes Bild“-Funktion aktiv ist, justiert sich das gezeigte Bild automatisch, um in den Anzeigebereich zu passen.

Bildgröße ändern



Klicken Sie auf den „Bildgröße ändern“-Button wenn sich das zu ändernde Bild im Farbkorrektur-Fenster befindet oder im Thumbnail Fenster angewählt ist.



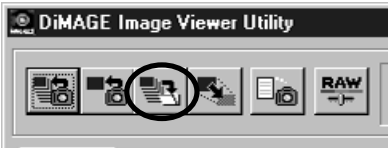
Geben Sie einen neuen Wert für Breite oder Höhe in Pixeln ein.

- Zur Erhaltung des Seitenverhältnisses wird der Wert von Breite oder Höhe an Ihre jeweilige Eingabe angepasst.
- Sie können ein Bild nur verkleinern und nicht vergrößern.

Klicken Sie auf „OK“.

- Die Bildgröße wird beim Speichern geändert.

Speichern eines Bildes



Klicken Sie auf den „Sichern“-Button, wenn sich das zu sichernde Bild im Farbkorrektur-Fenster befindet oder im Thumbnail Fenster angewählt ist.

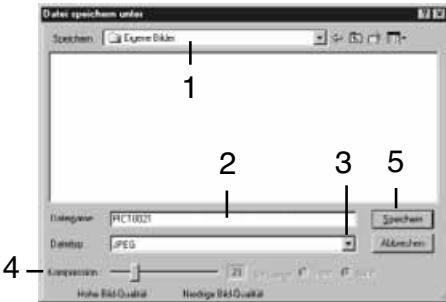
Der Standard-Dialog Ihres Betriebssystems zum Sichern von Dateien erscheint. Legen Sie den Speicherort der Datei fest (1).

Geben sie den Dateinamen ohne Dateiformat-Erweiterung an (z.B. ohne „.jpg“) (2).

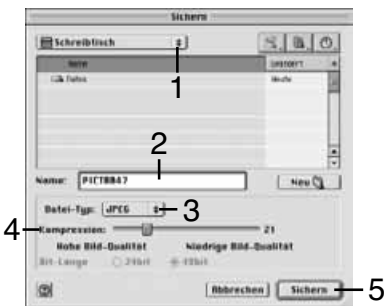
Wählen Sie das gewünschte Dateiformat aus dem Drop-Down Menü aus (3).

- Die Datei muß nicht in ihrem ursprünglichen Format gesichert werden.
- Wenn JPEG ausgewählt wird, muß die Komprimierungsrate festgelegt werden. Diese kann mit dem Schieberegler (4) eingestellt werden. Je höher die Komprimierungsrate, um so kleiner die Dateigröße und um so niedriger die Bildqualität.

Klicken sie auf den „Sichern“-Button, um das Bild zu Speichern.



Windows



Macintosh

Speichern mehrerer Bilder

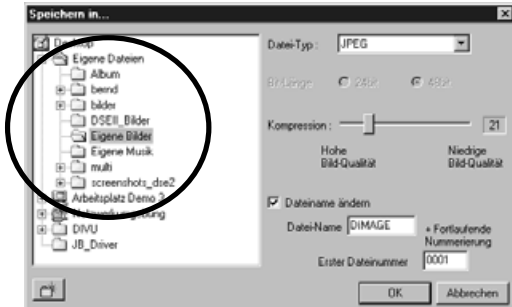
Wählen Sie die Thumbnails, die Sie sichern möchten.

- Um mehrere Bilder auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter Steuerungstaste (Windows) bzw. Befehlstaste (Macintosh) auf jedes zu sichernde Bild; die ausgewählten Bilder werden dunkel umrahmt. Um die Auswahl eines Bildes rückgängig zu machen, klicken Sie ein weiteres Mal bei



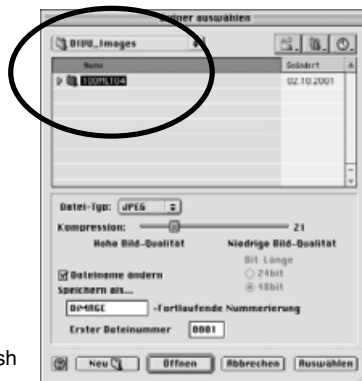
gedrückt gehaltener Steuerungstaste (Windows) bzw. Befehlstaste (Macintosh) auf das Bild. Wenn Sie eine kontinuierliche Reihe von Thumbnails auswählen wollen, können Sie auch bei gedrückter Umschalttaste (auch Shift-Taste genannt) zuerst auf das erste und dann auf das Letzte Bild der Serie klicken. Um alle Bilder auszuwählen, drücken Sie gleichzeitig die Steuerungstaste (Windows) bzw. Befehlstaste (Macintosh) und „A“.

Klicken Sie auf den „Sichern“-Button im Hauptfenster.

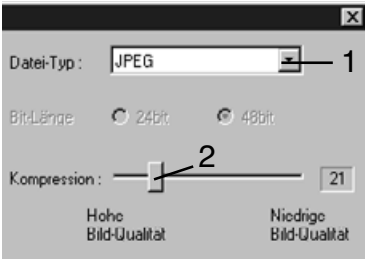


Windows

Im „Sichern“-Dialogfenster Ihres Betriebssystems wählen Sie ein Verzeichnis zum Sichern Ihrer Bilder.



Macintosh



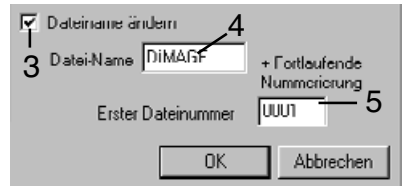
Wählen Sie das gewünschte Dateiformat aus dem Drop-Down-Menü aus (1).

- Die Datei muß nicht in ihrem ursprünglichen Format gesichert werden.
- Wenn JPEG ausgewählt wird, muß die Komprimierungsrate festgelegt werden. Diese kann mit dem Schieberegler (2) eingestellt werden. Je höher die Komprimierungsrate, um so kleiner die Dateigröße und um so niedriger die Bildqualität.

Wenn zwei oder mehrere Dateien den gleichen Namen haben oder um einen neuen Dateinamen mit einer Seriennummer zu vergeben, aktivieren Sie die „Dateiname ändern“-Checkbox (3).

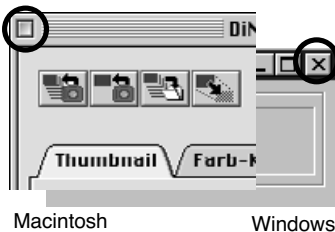
Geben Sie den neuen Dateinamen ein (4). Der Dateiname darf nicht mehr als fünf Buchstaben haben.

Geben Sie die erste Nummer der fortlaufenden Nummerierung an (5). Die fortlaufende Nummerierung darf nicht mehr als fünf Stellen aufweisen.



Klicken Sie auf „OK“ (Windows) oder „Auswählen“ (Macintosh), um die Bilder zu sichern.

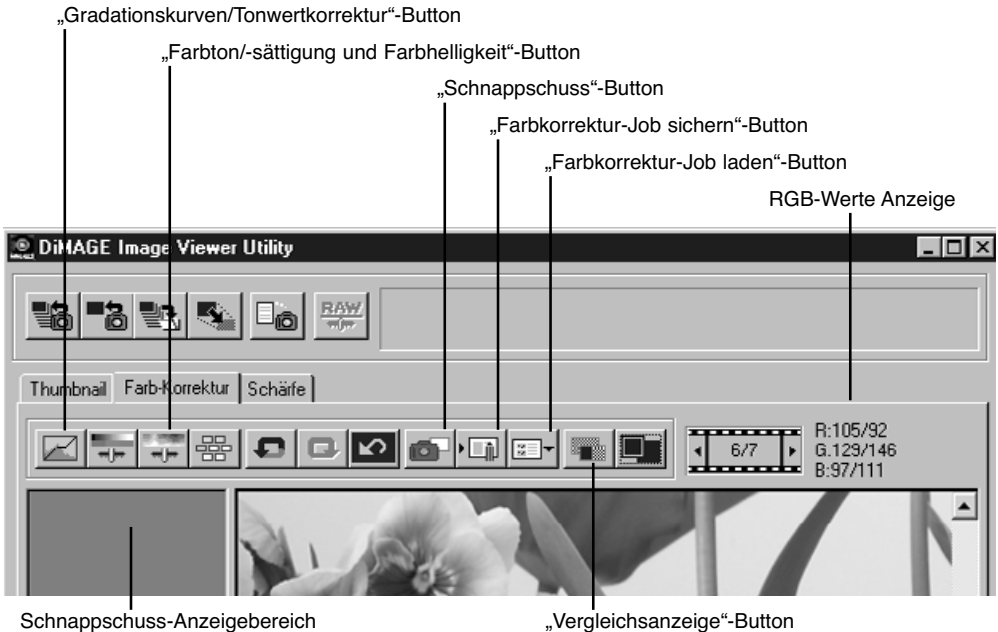
Schließen der DiIMAGE Image Viewer Utility Software



Klicken Sie auf den „Schließen“-Button, um das DiIMAGE Image Viewer-Utility zu schließen

ERWEITERTE BILDBEARBEITUNG

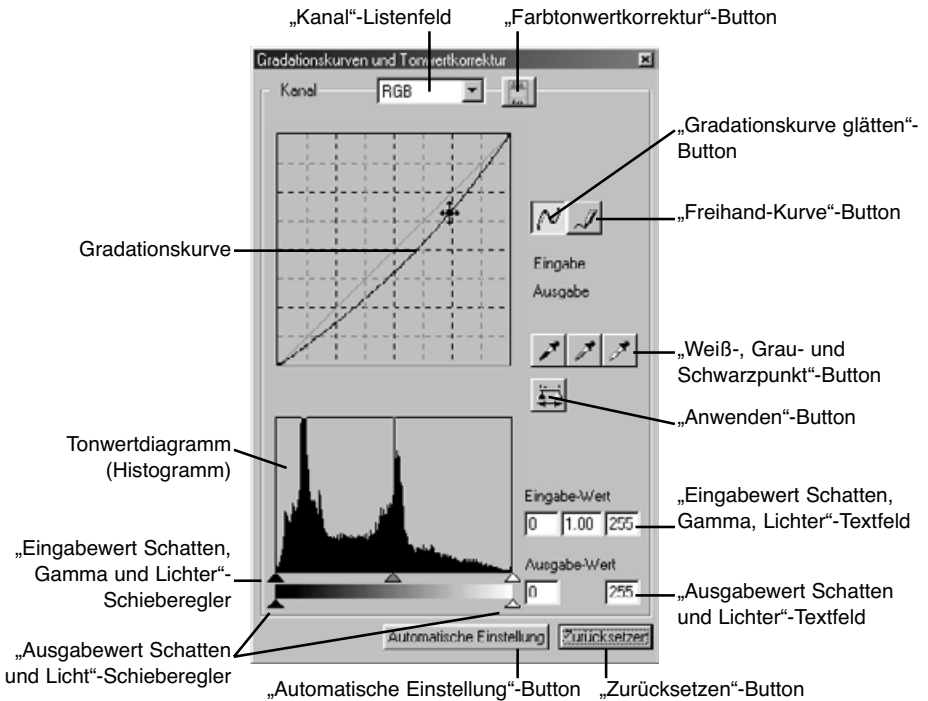
Dieser Abschnitt behandelt die erweiterten Bildbearbeitungsfunktionen des Image Viewer Utility. Die Einstellung von Farbton und -sättigung, Kontrast, Helligkeit sowie der Gradationskurve ist möglich. Selbstverständlich ist es möglich, diese Veränderungen zu speichern. Den Abschnitt über die grundlegende Bildbearbeitung auf den Seiten 16 bis 25 sollten Sie gelesen haben, bevor Sie weiterlesen.



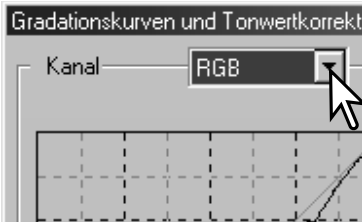
Die RGB-Werte Anzeige zeigt die Farbwerte für einen beliebigen Punkt des Bildes. Sie müssen lediglich den Mauszeiger auf das Bild bewegen und Sie sehen die RGB-Werte dieses Punktes. Durch Drücken der Umschalttaste (Windows) bzw. Befehlstaste (Macintosh) werden die CMY-Werte angezeigt.

Das „Gradationskurven/Tonwertkorrektur“-Fenster

Klicken Sie auf den „Gradationskurven/Tonwertkorrektur“-Button, um dieses Fenster zu öffnen.

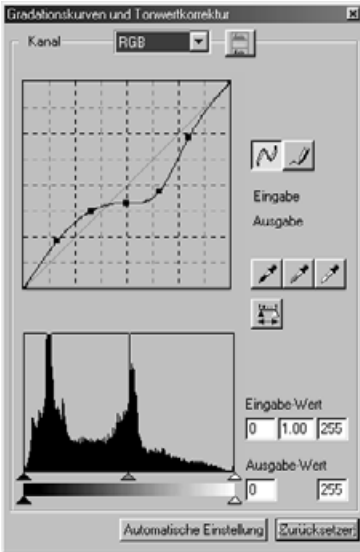


Bearbeiten der Gradationskurve



Klicken Sie auf den Pfeil neben dem „Kanal“-Listenfeld, um einen Farbkanal aus dem Drop-Down-Menü auszuwählen

- Um Veränderungen der Farbbalance des Bildes vorzunehmen, wählen Sie den entsprechenden Farbkanal. Um den Kontrast oder die Helligkeit des Bildes einzustellen, ohne dabei die Farbe zu beeinträchtigen, wählen Sie den RGB-Kanal.
- Die Gradationskurven können mit Hot-Keys angezeigt werden. Halten Sie die Steuerungstaste (Windows) bzw. die Befehlstaste (Macintosh) gedrückt und drücken gleichzeitig die „1“ um den roten Kanal anzuzeigen, die „2“, um den grünen Kanal anzuzeigen bzw. die „3“, um den blauen Kanal anzuzeigen oder die „0“ (Null), um den RGB Kanal anzuzeigen.



Bewegen Sie den Mauszeiger über die Gradationskurve. klicken und ziehen Sie die Kurve.

- Jedes Mal, wenn Sie auf die Kurve klicken, wird eine Marke gesetzt. Die Marken können durch Anklicken und Ziehen verschoben werden.
- Die Eingabe- und Ausgabestufe der Marke wird so angezeigt, wie sie bewegt wird. Die Eingabestufe (Horizontalachse) bezieht sich auf das Originalbild und die Ausgabestufe (Vertikalachse) bezieht sich auf die Änderungen im Bild.
- Jede Korrektur der Gradationskurve wird sofort auf das Bild übertragen und ist sichtbar.
- Wenn Sie den Mauszeiger auf das angezeigte Bild bewegen, wird die Grau- oder Farbstufe dieses Punktes auf der Gradationskurve durch einen weißen Kreis angezeigt.
- Der „Zurücksetzen“-Button widerruft alle Korrekturen in allen Kanälen.

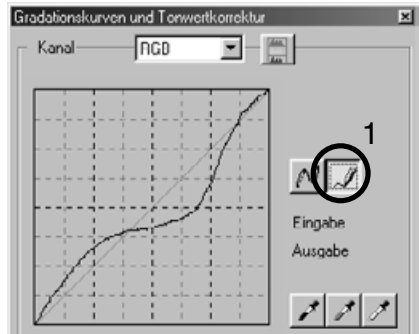
Freihandzeichnen einer Gradationskurve

Klicken Sie auf den „Freihandkurve“-Button (1).

- Der Mauszeiger verwandelt sich in einen Stift, wenn Sie ihn in das „Gradationskurven/Tonwertkorrektur“-Fenster bewegen.

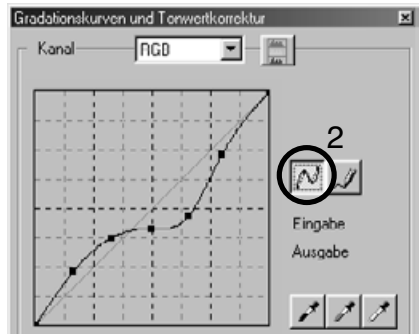
Halten Sie die linke Maustaste gedrückt, während Sie die Gradationskurve zeichnen.

- Mit dem „Freihandkurve“-Werkzeug sind extreme Veränderungen des Bildes möglich.

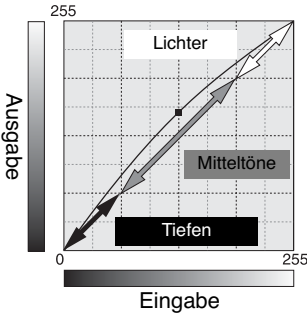


Um eine gekrümmte Kurve zu glätten, klicken Sie auf den „Gradationskurve glätten“-Button (2).

- Marken werden automatisch auf die Kurve gesetzt und können mit der Maus eingestellt werden.
- Bei stark gekrümmten Freihandkurven kann das Klicken auf den „Gradationskurve glätten“-Button die Kurve stark verändern. Klicken Sie auf den „Rückgängig machen“-Button, um die Änderungen zu widerrufen.



Kurzanleitung zur Gradationskurvenkorrektur

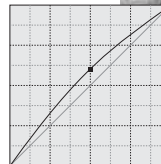
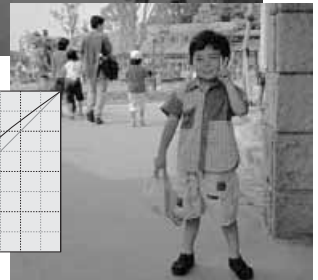


Die Gradationskurve ist eine grafische Darstellung der Helligkeit und der Farbstufen eines Bildes. Die Horizontalachse stellt die 256 Stufen des Originalbildes (Eingabedaten) von Schwarz bis Weiß dar. Die Vertikalachse stellt das korrigierte Bild (Ausgabedaten) mit der selben Einteilung von unten bis oben dar.

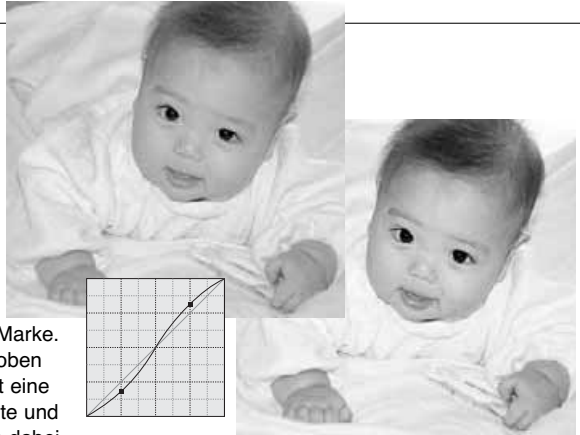
Dunkle Farben und Schatten eines Bildes werden im unteren, linken Teil des Graphen links repräsentiert. Die mittlere Sektion repräsentiert die Mitteltöne: Haut, Gras, blauer Himmel. Der obere rechte Teil stellt die Lichter dar: Wolken, Licht. Eine Änderung der Gradationskurve wirkt sich auf die Helligkeit, den Kontrast und die Farbe des Bildes aus.

Dies ist eine einfache Technik, um ein sich im Schatten befindliches Motiv aufzuhellen. Im Gegensatz zur Helligkeitseinstellung (S. 22) gehen bei dieser Art der Korrektur Details in den Lichtern des Bildes nicht verloren.

Bewegen Sie bei ausgewähltem RGB-Kanal im „Gradationskurve glätten“-Modus den Mauszeiger in die Mitte der Kurve. Klicken Sie die Gradationskurve an und ziehen Sie sie nach oben. Schauen Sie auf das Resultat im Bild rechts. Selbst eine kleine Veränderung der Kurve hat eine sichtbare Auswirkung auf das Bild. Wenn Sie die Gradationskurve nach unten bewegen, wird das Bild dunkler.

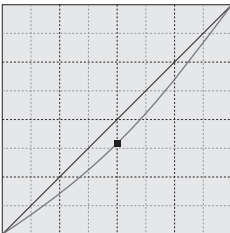


Der Kontrast eines Bildes kann verändert werden. Die dünne, 45° -Linie der Gradationskurve repräsentiert den Originalkontrast des Bildes. Durch Erhöhung der Steigung der Gradationskurve auf mehr als 45°, steigert sich der Kontrast. Durch Verminderung auf weniger als 45°, vermindert sich der Kontrast.



Klicken Sie bei gewähltem RGB-Kanal einmal oben und einmal unten auf die Gradationskurve. Es erscheint jeweils eine Marke. Ziehen Sie die obere Marke langsam nach oben und die untere nach unten. Das Ergebnis ist eine Erhöhung der Steigung der Kurve in der Mitte und damit eine Steigerung des Kontrastes, ohne dabei die Gesamthelligkeit zu verändern.

Durch die Auswahl von Gradationskurven einzelner Farben kann der Gesamtfarbeindruck eines Bildes verändert werden. Dies kann dazu verwendet werden, um unnatürliche Farbnuancen aus einem Bild zu entfernen oder das Bild „wärmer“ zu machen.



Wenn das Bild zu rot, zu grün oder zu blau ist, ziehen Sie einfach die dazugehörige Farbkanal-Gradationskurve nach unten, bis die Farbe natürlich erscheint. Wenn die Farbabweichung eine Sekundärfarbe ist, also Cyan, Magenta oder Gelb, ziehen Sie die Farbkanal-Gradationskurve der Komplementärfarbe nach oben. Ein Beispiel: ist das Bild zu gelb, ziehen Sie die blaue Kurve nach oben. Für mehr Informationen siehe S. 23.

Weiß-, Schwarz- und Graupunkt Korrektur

Durch das Festlegen eines Weiß-, Schwarz- und Graupunktes innerhalb des Bildes ist eine erweiterte Bildbearbeitung möglich. Einen passenden, neutralen Bereich im Bild festzulegen, ist wegen der korrekten Kalibrierung der Software schwierig. Wenn das Pipetten-Werkzeug gewählt ist, ist die RGB-Anzeige aktiv und kann dazu verwendet werden, das Bild auszuwerten. Alle Veränderungen sind sofort im angezeigten Bild sichtbar.

Klicken Sie auf den „Weißpunkt“-Button.

- Der Mauszeiger verwandelt sich in eine Pipette.

Klicken Sie auf den hellsten neutralen Bereich des Bildes, um ihn als Weißpunkt zu definieren .

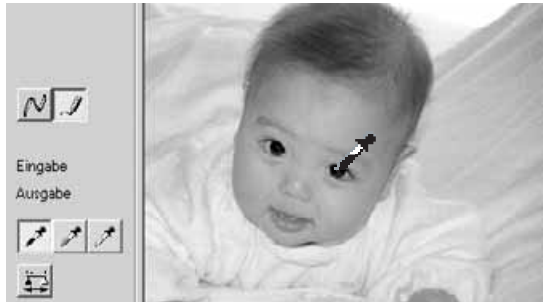
- Die Werte des Bildes werden auf Basis des festgelegten Punktes eingestellt. Die Grundeinstellung für die Weißpunkt-werte ist 255 für jeden RGB-Kanal.



Klicken Sie auf den „Schwarzpunkt“-Button.

Klicken Sie auf den dunkelsten neutralen Bereich des Bildes, um ihn als Schwarzpunkt zu definieren.

- Die Werte des Bildes werden auf Basis des festgelegten Punktes eingestellt. Die Grundeinstellung für die Schwarzpunkt-werte ist 0 für jeden RGB-Kanal.

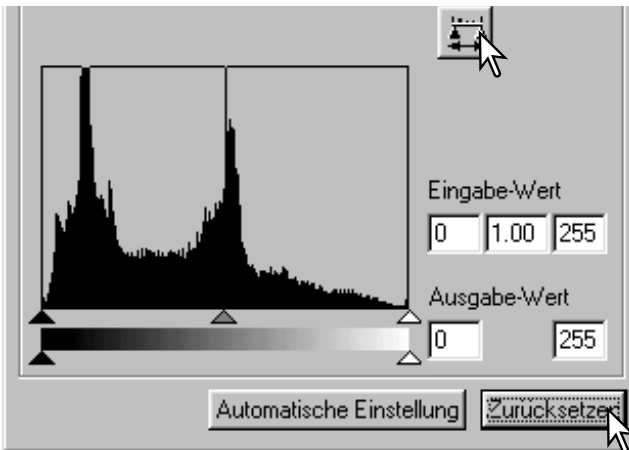


Klicken Sie auf den „Graupunkt“-Button

- Der Graupunkt bestimmt die Farbe des Bildes.

Klicken Sie auf einen neutralen Bereich, um ihn als Graupunkt zu definieren.

- Der Bereich zur Kalibrierung des Graupunktes muss neutral sein. Die Helligkeit dieses Bereiches ist nicht wichtig, aber wenn der Bereich eine Farbe aufweist, wird das Bild farblich nicht korrekt ausbalanciert.



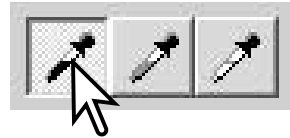
Klicken Sie und halten den „Anwenden“-Button gedrückt, um die Änderungen im Tonwertdiagramm zu sehen.

Der „Zurücksetzen“-Button widerruft alle Korrekturen.

Setzen der Weiß- und Schwarzwertwerte

Die Weiß- und Schwarzwertwerte sind auf 255 und 0 für jeden RGB-Kanal voreingestellt. Die Änderung dieser Werte erlaubt die Kalibrierung eines Bildes, ohne echtes Weiß oder Schwarz. Dies stellt ein erweitertes Bildbearbeitungswerkzeug dar.

Doppelklicken Sie entweder auf den „Weißpunkt“- oder „Schwarzwert“-Button, um die Punktweitereinstellungs-Dialogbox zu öffnen.



Geben Sie die gewünschten Weißpunkt- oder Schwarzwertwerte ein. Klicken Sie [OK].

- Die Maus kann bei geöffneter Punktweitereinstellungs-Dialogbox zur Messung der Farbe jedes Punktes des angezeigten Bildes verwendet werden. Drücken Sie die Umschalttaste (Windows) oder die Befehlstaste (Macintosh), um die CMY-Werte in der RGB Anzeige darzustellen. Die RGB-Anzeige zeigt links die Originalwerte des Bildes und rechts die momentanen Werte des Bildes.

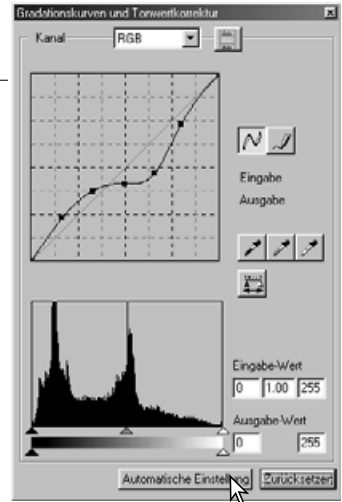
Kalibrieren Sie das Bild, indem Sie diese Schritte für den Weiß-, Schwarz- und Graupunkt ausführen.



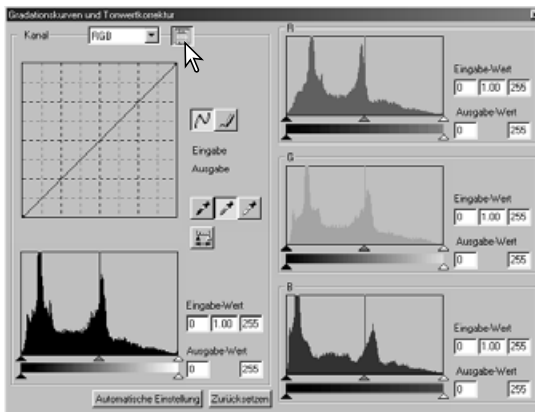
Automatische Tonwertkorrektur

Klicken Sie auf „Automatische Einstellung“.

- Die Korrektur wird sofort auf das Bild übertragen
- Die „Automatische Einstellung“ stellt automatisch die Gradationskurve und das Tonwertdiagramm ein und maximiert dabei den Tonwertumfang. Die dunkelsten Pixel im Bild werden auf den Wert 0 gesetzt, die hellsten Pixel werden auf den Wert 255 gesetzt und dem Rest der Pixel wird gleichmäßig darin ein Wert zugeteilt. Um die Änderungen im Tonwertdiagramm sichtbar zu machen, klicken Sie auf „Anwenden“.
- Klicken Sie auf den „Zurücksetzen“-Button, um Änderungen zu widerrufen.



Anzeigen der Farbhistogramme

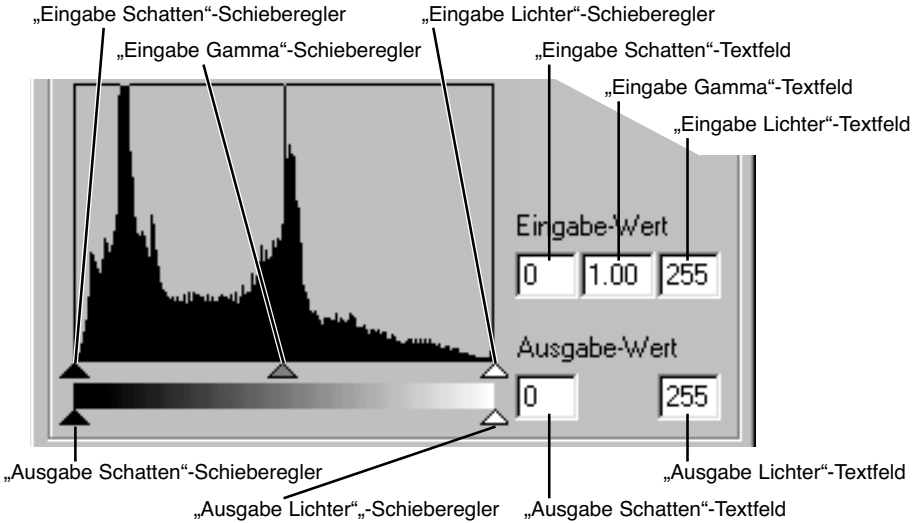


Klicken Sie auf den „Farbtonwertdiagramm“- Button um das rote, grüne und blaue Tonwertdiagramm anzuzeigen.

Klicken Sie nochmals auf diesen Button um die Farbtonwertdiagramme zu schließen.

Histogrammkorrekturen

Das Histogramm zeigt die Verteilung von Pixeln mit bestimmter Helligkeit oder Farbwerten des angezeigten Bildes. Mit Hilfe des Histogramms lässt sich der Tonwertumfang maximieren. Änderungen des Histogramms übertragen sich auf die Gradationskurve.



Die Farbhistogramme können mit dem Kanal-Listefeld oder mit Hot-Keys angezeigt werden. Bei gedrückt gehaltener Umschalttaste (Windows) oder Befehlstaste (Macintosh) drücken Sie „1“, um den roten Kanal, „2“ um den grünen Kanal, „3“ um den blauen Kanal oder „0“ (Null), um den RGB-Kanal anzuzeigen.

Die Werte für Lichte, Schatten und Gamma können manuell eingestellt werden. Das Histogramm kann dazu benutzt werden, um die Verteilung der Pixel im Bild zu maximieren. Alle Werte des Histogramms werden rechts der Schieberegler angezeigt. Diese Werte können mit der Tastatur geändert werden.

Der Gamma-Schieberegler legt die Mitteltöne des Bildes fest. Das Ziehen des Gamma-Schiebereglers nach rechts macht das Bild dunkler, das Ziehen nach links macht es heller. Ebenso wie die Gradationskurvenkorrektur, beschrieben auf Seite 34, erlaubt es der Gamma-Schieberegler die Helligkeit eines Bildes einzustellen, ohne dabei Bildinformation zu verlieren.

Der „Eingabe Lichte“-Schieberegler setzt den Weißwert. Wenn der Regler nach links bewegt wird, nimmt das angezeigte Bild an Kontrast zu. Alle Pixel rechts des Reglers werden auf 255 gesetzt und jedes Bilddetail, das sie beinhalten könnten, geht verloren. Dies kann ein wichtiges Werkzeug zur Verbesserung von Bildkopien sein, die nur Text auf weißem Hintergrund beinhalten. Ungleiche Beleuchtung, oder verblasstes oder fleckiges Papier kann beim Kopieren von Text oder Zeichnungen stören. Durch Einstellung des Weißwertes können Unzulänglichkeiten im Hintergrund ausgemerzt werden und nur der dunklere Text bleibt übrig.

Der „Eingabe Schatten“-Schieberegler setzt den Schwarzwert. Wenn der Regler nach links bewegt wird, nimmt das angezeigte Bild an Kontrast zu. Alle Pixel rechts des Reglers werden auf 0 gesetzt und jedes Bilddetail, das sie beinhalten könnten, geht verloren.

Die Schwarz- und Weißausgabewerte können eingestellt werden. Durch Verschieben des „Ausgabe Lichte“-Schiebereglers bzw. des „Ausgabe Schatten“-Schiebereglers kann der Kontrast im Bild reduziert werden.

Farbton, Sättigung und Helligkeit korrigieren

Mit dieser Skala verändert man das Bild in Bezug auf das HSB-Farbmodell. Mit diesen Reglern kann man eher das Farbbild verändern, als eine realistische Darstellung erzeugen.

Das HSB-Farbmodell definiert Farbe aufgrund menschlicher Wahrnehmung, anstelle fotografischer Prozesse. Der Farbton entspricht jeder einzelnen Farbe im Modell. Die Sättigung beschreibt die Lebendigkeit jeder Farbe. Die Helligkeit beschreibt wie hell oder dunkel eine Farbe im Farbraum ist.

Der Farbtonregler ist kein Farbbalance-Werkzeug. Er ist ein kreatives Werkzeug. Ändert man den Farbton in der Skala, wird jeder Farbe ein neuer Farbton zugeteilt, in Abhängigkeit des Grades der Drehung im Farbraum. Zum Beispiel hat ein sehr einfacher Farbraum drei Farben: Rot, Grün und Blau. Ich habe eine rote Scheune neben einem grünen Baum unter einem blauen Himmel. Nun drehe ich mein Bild im Farbraum. Den Farben wird ein neuer Farbton zugeteilt – die Scheune ist grün, der Baum ist blau und der Himmel ist rot. Der HSB-Farbraum ist genauso, jedoch mit sehr viel mehr Farben.

Im Gegensatz zur Helligkeit in der „Helligkeits-, Kontrast- und Farbbalancekorrektur, ändert die Helligkeitskontrolle hier die Dichte der Farben nicht gleichmäßig. Zum Beispiel wird eine Erhöhung der Helligkeit von Blau nicht so hell erscheinen wie die von Gelb.



Klicken Sie auf den „Farbton, Sättigung und Helligkeit“-Button, um die Regler zu öffnen.



Original-Farbraum

Momentaner Farbraum

Automatische Einstellung

Die „Automatische Einstellung“ stellt die Sättigung automatisch ein, ohne den Farbton oder die Farbhelligkeit zu beeinflussen.

Klicken Sie den „Rückgängig“-Button, um die Änderungen zu widerrufen.

Ziehen Sie den Farbton-, Sättigungs- oder Farbhelligkeitsregler oder geben Sie bestimmte Werte in das nebenstehende Textfeld, um Korrekturen vorzunehmen.

- Das Ziehen des jeweiligen Reglers nach rechts oder die Eingabe einer positiven Zahl in das Textfeld erhöht die Sättigung bzw. Farbhelligkeit. Der Farbtonregler dreht die Farben im Farbraum; die maximale Position nach rechts (180°) bewirkt das Gleiche wie die maximale Position nach links (-180°).
- Am unteren Rand der Skala sind zwei Farbbeispielbalken zu sehen. Der obere Balken zeigt den Farbraum des Originalbildes. Der untere Balken zeigt die relativen Änderungen im Farbraum.
- Klicken Sie den „Rückgängig“-Button, um die Änderungen zu widerrufen.
- Änderungen werden im angezeigten Bild dargestellt.

Original und korrigiertes Bild vergleichen

Das Klicken des „Vergleichsanzeige“-Buttons teilt die Ansicht. Das Originalbild befindet sich links, das korrigierte Bild befindet sich rechts. Durch Klicken auf den „Ganzes Bild“-Button werden beide Bilder auf Hauptfenstergröße vergrößert. Durch erneutes Klicken auf den „Vergleichsanzeige“-Button wird nur das korrigierte Bild angezeigt.



Originalbild

korrigiertes Bild

Zwischenspeichern von Korrekturen – „Schnappschuss“-Button

Bildkorrekturen können vorübergehend als Thumbnail neben dem angezeigten Bild gespeichert werden. Klicken Sie einfach auf den „Schnappschuss“-Button, um einen Thumbnail mit den aktuellen Bildkorrekturen zu speichern.



Schnappschuss-Anzeige

Um zu einer vorhergehenden Bildkorrektur zurückzukehren, klicken Sie auf den entsprechenden Thumbnail. Das Thumbnail-Bild ersetzt dann das angezeigte Bild. Die speicherbare Anzahl von Schnappschüssen ist nur durch den Arbeitsspeicher begrenzt. Um einen Schnappschuss zu löschen, klicken Sie auf den Thumbnail und drücken Sie die „Entfernen“-Taste.

Speichern der Korrekturwerte

Alle an einem Bild vorgenommenen Korrekturen können als Farbkorrektur-Job gespeichert werden. Dieser Korrektur-Job kann jederzeit in der Anwendung geöffnet und für verschiedene Bilder angewandt werden. Dies spart Zeit, vor allem, wenn an einer großen Anzahl Bilder die gleichen Korrekturen vorgenommen werden müssen.



Klicken Sie auf den „Farbkorrektur-Job“-Button, um die Bildkorrekturen zu speichern.



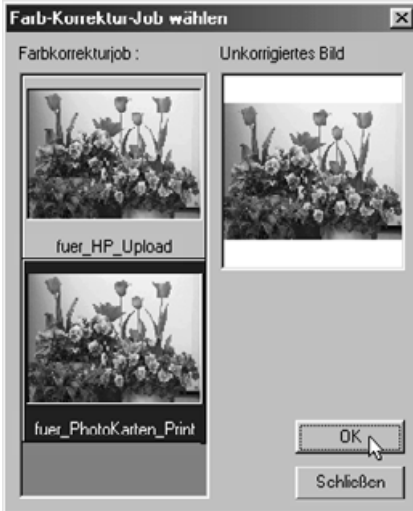
Geben Sie den Namen des Jobs ein. Klicken Sie „OK“, um die Einstellungen zu speichern.

Öffnen eines Farbkorrektur-Jobs



Anzeige des zu korrigierenden Bildes in der Farbkorrektur-Registerkarte

Klicken Sie auf den „Farbkorrektur-Job“-Button, um einen Farbkorrektur-Job zu importieren.

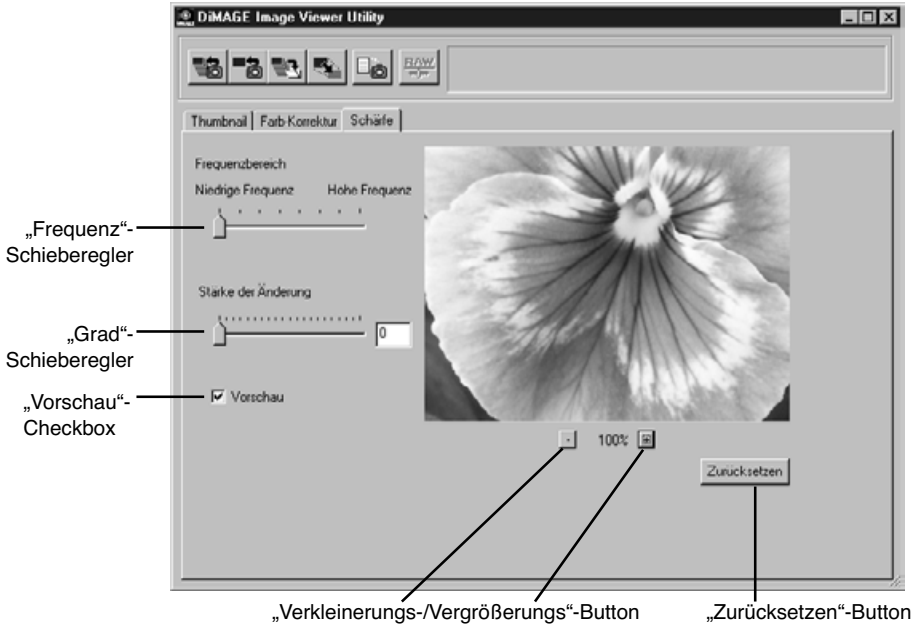


Klicken Sie zur Auswahl auf den Farbkorrektur-Job-Thumbnail. Klicken Sie auf „OK“, um den Job auf das angezeigte Bild anzuwenden.

- Korrektur-Jobs werden in die Schnappschuss-Anzeige geladen. Es können mehrere Jobs geladen werden.

Schärfe

Die aktuelle Schärfe eines Bildes kann erhöht werden. Schärfe ist eine Feineinstellung, kann aber mitunter eine große Wirkung auf die Bildqualität haben. Durch Klicken auf die Schärfe-Registerkarte wird das im Thumbnail oder Farbkorrekturfenster gewählte Bild angezeigt.



Die Bildvorschau kann mit der Maus gescrollt werden. Bewegen Sie den Mauszeiger über das Bild, verwandelt er sich in eine Hand. Klicken und ziehen Sie das Bild zum Scrollen.

„**Frequenz**“-**Schieberegler** -beeinflusst die Schärfe von Bildetails. Eine hohe Frequenz maximiert die Auflösung, eine niedrige Frequenz maximiert den Kontrast. Die optimale Frequenz variiert von Bild zu Bild. Es wird empfohlen, sich das Bild mit verschiedenen Vergrößerungen anzusehen, um die Ergebnisse zu vergleichen.



Hohe Frequenz



Niedrige Frequenz

„**Grad**“-**Schieberegler** – bestimmt den Kontrast der gewählten Frequenz. Der Schärfegrad kann zwischen 0 und 2 in Schritten von 0,1 gewählt werden. Je größer der Wert, desto höher der Kontrast, vergleichen Sie die obigen Beispiele mit maximaler Einstellung mit dem Originalbild im Hauptfenster. Sie können den Schärfegrad auch in das Textfeld neben dem Regler eingeben.

„**Vorschau**“-**Checkbox** – zeigt die Wirkung der Schärfeeinstellungen am aktuellen Bild.

„**Verkleinerungs-/Vergrößerungs**“-**Button** – um die Größe des Vorschaubildes einzustellen. Das Vorschaubild kann mit 100%, 66,7%, 50%, 33,3%, 25%, und 16.7% dargestellt werden.

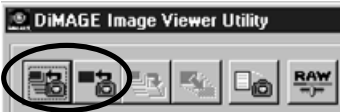
„**Zurücksetzen**“-**Button** – widerruft alle vorgenommenen Änderungen.

FARBABSTIMMUNG

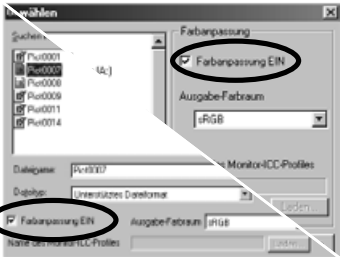
Jedes Ausgabegerät (Monitor oder Drucker) definiert Farben und Kontrast unterschiedlich. Um eine genaue Reproduktion sicherzustellen, muss der Ausgabefarbraum definiert werden. Die Farbabstimmung wird für professionelles Colormanagement genutzt. Es wird nicht für den normalen Gebrauch benötigt.

Die DiMAGE Image Viewer Utility Farbabstimmungsfunktion stimmt die Farben des jeweils geladenen Bildes mit definierten Farbräumen ab. Das Farbabstimmungssystem kann das ICC-Profil des Monitors benutzen, um das Bild so genau wie möglich anzuzeigen. Die Farbabstimmung wird in der offenen Dialogbox aktiviert.

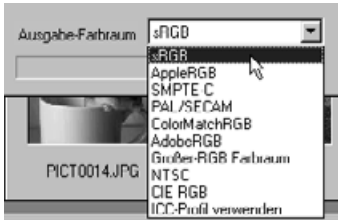
Bestimmung des Ausgabefarbraumes



Klicken Sie auf einen der „Bild laden“-Buttons, um die offene Dialogbox anzuzeigen oder wählen Sie eine Dialogbox.



Klicken Sie in der Dialogbox auf die „Farbanpassung EIN“-Checkbox.



Wählen Sie den Ausgabefarbraum aus dem Listenfeld.
• Auf der nächsten Seite sind Standard-Farbräume erläutert.

Laden Sie die Bilddateien, um den Farbraum zu wählen.

Die Wahl des Ausgabefarbraumes ist abhängig von der Art der Wiedergabe des Bildes.

sRGB – Farbraum von Hewlett Packard und Microsoft. Seit er die durchschnittlichen PC-Bildschirmmerkmale darstellt, wird er in der ganzen Welt verwendet und als Standard für Multimedia- und Internetnutzung angesehen. sRGB ist aufgrund seines eingeschränkten Reproduktionsumfanges nicht für professionelle Druckvorstufen geeignet.

Apple RGB – verbreitete Nutzung im DTP. Standardfarbraum in vielen bekannten Zeichen- und Designapplikationen: Adobe Illustrator, Photoshop, etc.

SMPTE-C – der derzeitige Fernsehübertragungsstandard in den Vereinigten Staaten

PAL/SECAM – der derzeitige Fernsehübertragungsstandard in Europa

ColorMatch RGB – dieser Standard hat einen großen Farbraum und ist ideal für die Nutzung von Radius Press View Monitoren, die hauptsächlich in der Druckvorstufe verwendet werden.

Adobe RGB – Dieser Farbraum ist größer als ColorMatch RGB. Durch den umfangreichen Farbraum ist er ideal für Druckvorstufen-Anwendungen. Im Endeffekt ist der Farbraum so groß, daß er viele Farben einschließt, die nicht mit einer Vierfarben-Druckmaschine wiedergegeben werden können.

Wide Range RGB – die Farbkoordinaten des Spektrums nutzend, bietet dieser Standard einen sehr großen Umfang an Farben. Viele der Farben, die erzeugt werden können, können nicht auf Standardmonitoren oder durch Drucktechnologie wiedergegeben werden.

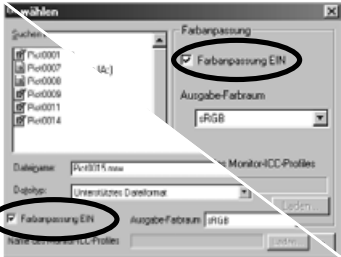
NTSC – der derzeitige Fernsehübertragungsstandard in Japan.

CIE RGB – dieser Farbraum ist durch die CIE definiert.

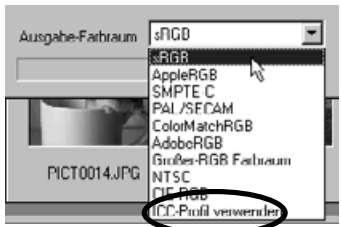
Verwendung von ICC Monitorprofilen



Klicken Sie auf einen der „Bild laden“-Buttons, um die offene Dialogbox anzuzeigen oder eine Dialogbox auszuwählen.



Klicken Sie in der Dialogbox auf die „Farbanpassung EIN“-Checkbox.



Selektieren Sie die „ICC-Profil verwenden“-Option aus dem Listenfeld. Klicken Sie den „Laden“-Button.

Öffnen des ICC-Profiles für den verwendeten Monitor.

- Die ICC-Profile finden Sie in den folgenden Ordnern:
 - Windows 95/98/98SE/Me: [Windows] Ordner > [System] Ordner > [Color] Ordner.
 - Windows NT4.0: [WINNT] Ordner > [System32] Ordner > [Color] Ordner
 - Windows 2000/XP: [WINNT] Ordner > [System32] Ordner > [spool] Ordner > [drivers] Ordner > [color] Ordner
 - Macintosh: [System Ordner] > [ColorSync Profile Ordner]

Laden Sie die Bilddatei(en), um den Farbraum einzustellen.

ICC-Profile für bestimmte Monitore werden vom Hersteller zur Verfügung gestellt. Diese können von der Webseite des Herstellers heruntergeladen werden. Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers zur Installation des ICC-Profiles.

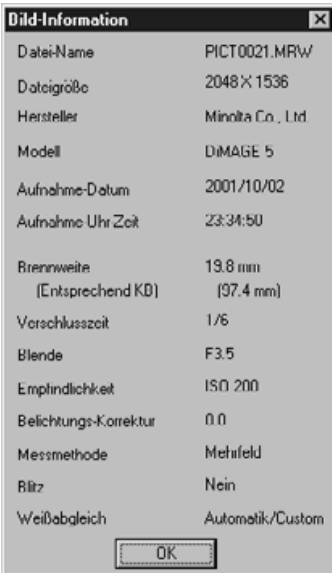
Bei geladenen Bildern mit „Farbanpassung EIN“ befindet sich der gewählte Farbraum oder das ICC-Profil im Anhang der Bilddateien. Werden diese Dateien in einer Anwendung mit Farbabstimmungsfunktion (z.B. Adobe Photoshop Version 6.0) geöffnet, wird das eingebettete Farbprofil in der Anwendung automatisch übernommen.

Bildinformationen anzeigen



Wenn Sie ein Bild im Thumbnail- oder Farbkorrekturfenster gewählt haben, klicken Sie den „Bildinformation“-Button

- Ist mehr als ein Thumbnail-Bild ausgewählt, wird für jedes ein Fenster geöffnet.



Um das Fenster zu schließen, klicken Sie „OK“.

- Die im Fenster angezeigte Information kann bei verschiedenen Kameramodellen variieren.

Die Bilddatei beinhaltet in einem „exif tag“ die Speicherdaten. Wird ein Bild in einem Bildbearbeitungsprogramm, das den „exif tag“ nicht unterstützt (z.B. Adobe Photoshop), geöffnet und anschließend mit Überschreibung der Originaldaten geschlossen, wird der „exif tag“ gelöscht. Wenn Sie andere Software als DiIMAGE Image Viewer Utility benutzen, benennen Sie immer die Bilddatei zum Schutz der Daten im „exif tag“ um.

Über das „RAW“- Format



Manche Digitalkameras, wie z.B. die DiMAGE 7 oder DiMAGE 5, benutzen ein spezielles Dateiformat, das sogenannte RAW. Dieses Format kann nur von der DiMAGE Image Viewer Software gelesen und verarbeitet werden. Dieser Button ist nur aktiv, wenn eine RAW-Datei von diesem Utility geladen wird.

Beim Speichern kann eine RAW-Datei eine Länge von 24Bit oder 48Bit haben. Einmal als 24 bit gespeichert, kann es nicht mehr als 48-Bit Datei gespeichert werden. Diese Option ist in der „Speichern“-Dialogbox für alle anderen Bilddatei-Typen deaktiviert.

Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Die offizielle Bezeichnung von Windows ist Microsoft Windows Operating System. Pentium ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation. Apple, das Apple Logo, Macintosh, PowerMacintosh, Mac OS und das Mac OS Logo sind eingetragene Warenzeichen von Apple Computer Inc. Andere Gesellschaften und Produktbezeichnungen sind die Warenzeichen oder eingetragenen Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.



©2001 Minolta Co., Ltd. under the Berne Convention and the Universal Copyright Convention.

Printed in Japan